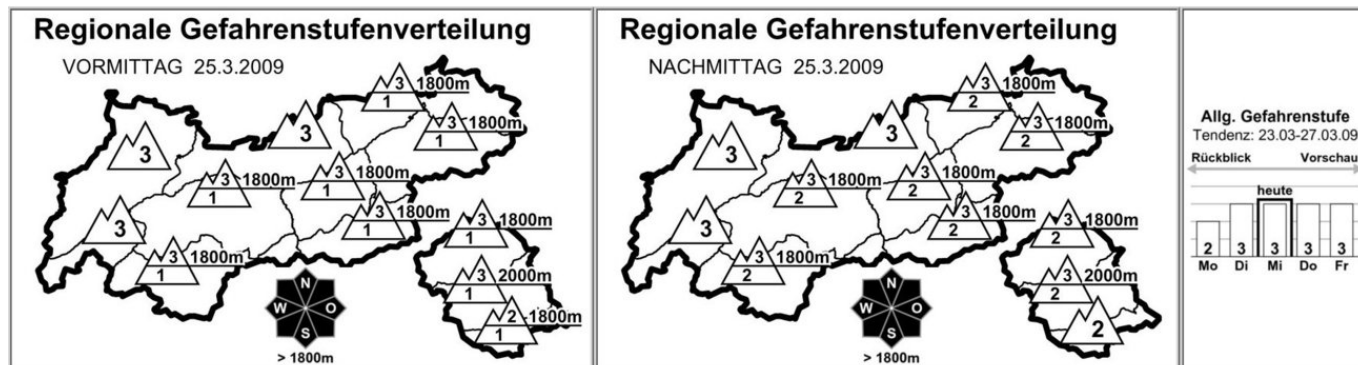


# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 25.03.2009, um 07:30 Uhr



## IM NEUSCHNEEREICHEN WESTEN AB DEN NACHTSTUNDEN WEITERER ANSTIEG DER GEFAHR!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr steigt durch Schneefall und Windeinfluss weiter an. Im neuschneereichen Westen, also in der Silvretta, im Arlberggebiet und Außerfern sowie den westlichen Nordalpen herrscht inzwischen allgemein erhebliche Lawinengefahr. In den übrigen Regionen ist die Gefahr höhenabhängig: Oberhalb der Waldgrenze ist die Gefahr als erheblich, darunter meist als mäßig, teilweise auch als gering zu beurteilen.

Die Hauptgefahr geht derzeit von frischen Tribschneeanisammlungen aus, die speziell im Westen Nordtirols wieder umfangreich sind. Dort ist vereinzelt aus sehr steilem, kammnahen Gelände, vermehrt der Exposition NO über O bis SO auch mit Selbstauslösungen von Lawinen zu rechnen, die allerdings nur mittlere Größe erreichen sollten.

Weiters ist noch im sehr steilen Gelände der Exposition WNW über N bis ONO oberhalb etwa 2000m vermehrt aufzupassen. Dort kann die Schneedecke vor allem an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee insbesondere durch große Belastung, im extrem steilen Gelände auch durch geringe Belastung gestört werden. Vermehrt betroffen sind davon eher windgeschützte Kessellagen bis etwa 2600m hinauf. Im südlichen Osttirol trifft man weiterhin auf die vergleichsweise besten Bedingungen, wobei auch dort frischen Tribschneepaketen erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen ist.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es im Westen Nordtirols mit 25-50cm neuerlich intensiv geschneit. Im übrigen Nordtirol waren es meist zwischen 10-20cm, im nördlichen Osttirol um 10cm. Wieder einmal wehte starker bis stürmischer Wind. Dadurch bildeten sich neue Tribschneeanisammlungen. Diese sind in tiefen und mittleren Lagen meist gut mit der Altschneedecke verbunden. Deren Verbindung mit der Altschneedecke nimmt mit zunehmender Seehöhe jedoch ab, die Störanfälligkeit somit zu. Während die Altschneedecke in sehr steilen sonnenbeschienenen Hängen durch die Einlagerung von Schmelzschichten meist recht stabil aufgebaut ist, kommt in den Expositionen WNW über N bis ONO oberhalb von 2000m immer noch eine lockere, kantige Schwachschicht von Mitte Jänner als Gleitfläche für Lawinen in Frage.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Die Wolkendecke kann sich vorübergehend etwas anheben, Auflockerungen gehen sich in Nordtirols Bergen aber kaum aus, am ehesten noch am Hauptkamm. Nachmittags fällt wieder Nebel ein, der Wind legt wieder zu und gegen Abend fängt es erneut zu schneien an. Der Schneefall wird in der Nacht auf morgen stärker. An der Alpensüdseite zunächst aufgelockert, nachmittags auch dort bewölkt. Temperatur in 2000m -7 Grad, 3000m -14 Grad. Morgens und abends starker bis stürmischer Nordwestwind, tagsüber vorübergehend abflauend und drehend auf West.

### TENDENZ

Mit den angekündigten weiteren Niederschlägen im Westen kann die Gefahr während der Nachtstunden weiter ansteigen.

Patrick Nairz

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

[lawine@tirol.gv.at](mailto:lawine@tirol.gv.at)

[www.lawine.at/tirol](http://www.lawine.at/tirol)